

Dieter Kudernatsch

PANNEN, PILZE UND EIN POOL

Geschichten von Gestern und Heute

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2022

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Coverzeichnung: Thomas Leibe

Autorenfoto: Carlo Bansini

Fotos im Buch: Ursula Kudernatsch, privat

Scans: Kristian Philler

Lektorat: André Kudernatsch

Der Text für das Nachwort stammt aus dem Buch „Dieser Zug hält nicht in Weimar“ von André Kudernatsch, Salier Verlag 2012. Vielen Dank an Bastian Salier für die freundliche Genehmigung.

ISBN 978-3-96940-343-3

Copyright (2022) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

www.engelsdorfer-verlag.de

11,40 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

INHALT

Vorwort.....	7
Mein Leben als Rentner	11
Der Hund im Auto.....	16
Tante Herta	18
Der gruselige Wasserfall.....	20
Steine und Wasser	23
Volle Kanne!	29
Die Dichtung	31
Meine Reparaturkünste.....	33
Alles fürs Herz.....	36
Pflaumenklauen	40
Wo ist der Schlüssel?.....	44
Ich muss tanken.....	47
Die wilden Tiere	48
Fische aus Pratau.....	52
Im Freibad	55

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

An der Ostsee	57
Auf alten Spuren.....	62
Peinliche Panne	65
Wandern wir mal	68
An der Elbe	74
Pilze im Wald	76
Pilze im Garten.....	78
In der Bahnhofsgaststätte	83
Im Zirkus.....	85
Hänsel und Gretel.....	87
Im Kino	89
Der Doppelgänger meines Bruders.....	91
Wir lieben Wörlitz.....	93
Donnerwetter!.....	96
Alle Jahre wieder	100
Bei der Rentnerweihnachtsfeier	105
Nachwort.....	109

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

VORWORT

Dieter Kudernatsch hat seine Lebensgeschichte in zwei Büchern erzählt. „Wollhandkrabben und Raketen“ erschien 2016 und umfasst die Jahre 1942 bis 1966. Darum geht es im ersten Band:

1945 wird die Familie Kudernatsch aus der damaligen Tschechoslowakei vertrieben und findet in Pratau an der Elbe eine neue Heimat. Weil der Vater nach dem Krieg nicht zurückkehrt, muss die Mutter ihre drei Kinder allein aufziehen. Der kleine Dieter hat immer Hunger. Dennoch erlebt er eine Kindheit voller Abenteuer. Da sind die Wollhandkrabben auf den Elbwiesen, das Mäusekino in der Schmiede und seine beste Freundin, die Hündin Asta. Mit den Dorfjungs Mausi und Fuchsi und dem Stadtjungen Berni denkt sich Dieter viele Streiche aus. Viel zu schnell ist diese wunderschöne Zeit vorbei. Der Junge wird erwachsen. Nach seiner Schlosserlehre im VEB Stickstoffwerk Piesteritz meldet er sich freiwillig für die Armee, um anschließend studieren zu dürfen. Es ist 1960, als Dieter Kudernatsch in eine Einheit versetzt wird, die es offiziell in der DDR überhaupt nicht gibt: die Raketentruppen.

Hier setzte 2018 der zweite Band mit dem Titel „Hammer, Meißel, Mathebuch“ an, der die Zeit von 1966 bis 2004 beschreibt.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Dieter Kudernatsch erzählt darin von seinen Jahren als Lehrer und Direktor an der Dorfschule Straach. Durch seine Schüler lernt er Größen wie Paracelsus Kupferstich kennen und Bodenschätze wie Kohle, Erdöl und Blech. Auf Klassenfahrten werden Hasen gefangen, Lagerfeuer gehütet und üble Schrammen geflickt. Eine komplette Schulklasse verschwindet spurlos in einem Vorort-Zug bei Leningrad. Ausgerechnet die Russen sind es, die den jungen Lehrer mit einem Ural zum Fernstudium nach Halle bringen. Zwischendrin muss sich Dieter noch um Familie, Haus und Hof kümmern. Auch der Birkenhund und Herr Wusel beanspruchen seine Zeit. Doch dann wird alles anders! Die DDR ist auf einmal Geschichte. Das neue Land braucht einen neuen Unterricht. Im Herbst 1991 ergreift Dieter Kudernatsch seine Chance und bewirbt sich als Schulleiter. Er wird es und verdient sich rasch einen Spitznamen: Flämingrebell.

Gern wollte Dieter Kudernatsch nach diesen Büchern einen dritten Teil veröffentlichen, der nun mit diesem Buch endlich vorliegt. Genau zu seinem 80. Geburtstag. Viele ehemalige Schüler und deren Eltern, Freunde, die Familie und sogar die Nachbarn haben immer wieder nachgefragt, wann denn das dritte Buch endlich erscheinen würde. Immer wieder hat Dieter Kudernatsch daraufhin gelächelt, arbeitete er doch längst an neuen Texten.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Gut drei Jahre lang schrieb er an diesem Werk, das Sie nun in den Händen halten. Der vorliegende Band ist keine chronologische Abhandlung und keine direkte Fortsetzung der besagten Memoiren. Er versteht sich als eine Zugabe und enthält Anekdoten, Geschichten und Rückblicke, die die beiden Vorgängerbände liebevoll ergänzen. In loser Reihenfolge finden sich in dieser kleinen Textsammlung, „Schwänke“ und „Schoten“, wie Dieter Kudernatsch sagt, überwiegend aus dem alltäglichen Rentnerdasein zwischen Mittagsschlaf und Gartenarbeit.

Spaßig und interessant will Dieter Kudernatsch erzählen, auch wenn der Rentneralltag manchmal langweilig und manchmal anstrengend ist. „Denn mit ein wenig Humor ist das Leben gleich viel erträglicher“, lautet sein Motto. Davon möchte er

seine Leserinnen und Leser auf den nächsten
Seiten überzeugen. Viel Vergnügen!

André Kudernatsch

Sommer 2022

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

MEIN LEBEN ALS RENTNER

Nachdem ich meine Memoiren aufgeschrieben hatte und diese mit meinem Eintritt in die Rente endeten, musste ich erst überlegen, wie es mit dem Schreiben weitergehen sollte. Eigentlich brauchte ich nur den nötigen Anstoß. Den bekam ich durch einen Zufall.

Meine Frau und ich saßen in einer Gaststätte und warteten auf unser Essen, als mich eine Frau ansprach: „Entschuldigung, Sie schreiben doch Bücher? Ich habe beide gelesen.“

Wir kamen schnell ins Gespräch. Sie wollte unbedingt wissen: „Wann kommt denn der nächste Teil?“

Ich antwortete mit einer Gegenfrage: „Worüber soll ich denn noch schreiben, es ist doch schon alles geschrieben.“ Da war sie sofort dabei mir zu sagen, dass auch Rentner noch genug Abenteuer und Späße erleben, über die man berichten kann.

Da musste ich ihr Recht geben und begann nachzudenken, wie man das Leben unserer älteren Generation, zu der auch ich mittlerweile zähle, spaßig und interessant darstellt.

Als Rentner achtet man ja vor allem aufs Wetter und was da vom Himmel kommen kann. Wenn man das ungefähr weiß, stellt man seinen Arbeitsplan für den Tag entsprechend auf. Wenn Wolken, Niederschlag und Sturm den Morgen fest

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt.